

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage der **interdisziplinären Frühförderung (IFF)** ist im SGB IX in § 30 in Verbindung mit der Hamburger Frühförderverordnung verankert.

Die **heilpädagogische Frühförderung** ist im SGB IX in den §§ 55 und 56 geregelt.

Unser Angebot an die Eltern

Auf Wunsch erledigt das TZW-Frühförderzentrum die notwendigen Formalitäten und begleitet die Eltern auf dem Weg durch die Behörde! Den Eltern entstehen keine Kosten!

Rufen Sie uns an!

Wir beraten Sie und wir stehen für ein Gespräch gerne zur Verfügung - wenn Sie möchten auch zu einer persönlichen Beratung hier bei uns im TZW-Frühförderzentrum.

Tel.: 040 / 80 600 435



Anmeldung und Kontakt

TZW-Frühförderzentrum

Friedrich-Ebert-Damm 160 – **Eingang B**
(neben Burger King)
22047 Hamburg
Tel. 040 / 80 600 435
Fax 040 / 80 600 436

TZW-Heilmittelambulanz

Friedrich-Ebert-Damm 160 – **Eingang A**
22047 Hamburg
Tel. 040 / 69 360 06
Fax 040 / 69 360 30
E-Mail info@tz-wandsbek.de
Website www.tz-wandsbek.de

Öffentliche Verkehrsmittel

171, 271 und der Schnellbus 36
Haltestelle „Am Stadtrand“

Parkplätze des TZW befinden sich auf dem Hof.



TZW

THERAPEUTISCHES
ZENTRUM WANDSBEK

TZW-Frühförderzentrum

**Interdisziplinäre & Heilpädagogische
Frühförderung**

Interdisziplinäre Frühförderung (IFF)

Wenn ein Kind in seiner Entwicklung auffällig ist und der Kinderarzt vermutet, dass entweder Heilmittel (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie) oder aber Heilpädagogik jeweils für sich alleine nicht ausreichen, um den Entwicklungsstand nachhaltig zu verbessern, könnte das passende Hilfsangebot die **interdisziplinäre Frühförderung (IFF)** sein.

Die IFF verbindet

- kinderärztliche Leistungen (z.B. Diagnostik)
- heilpädagogische Leistungen (z.B. Förderung durch Spiel, Sinnesschulung, Elternberatung)
- medizinisch therapeutischen Leistungen (Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie)
- psychologische Leistungen (psychologische Testdiagnostik)

zu fachübergreifender Kompetenz.

Anspruchsberechtigt sind Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung bei denen eine Entwicklungsverzögerung bzw. eine Behinderung festgestellt wurde.

Alle an der IFF beteiligten Professionen arbeiten in ständiger Absprache miteinander. Die individuellen Fördermaßnahmen werden im Team abgestimmt und als Komplexleistung angeboten.

Der Kinderarzt des Vertrauens wird regelmäßig über alle Ergebnisse und Entwicklungen der zu uns überwiesenen Kinder unterrichtet.

Eltern können bei uns jederzeit ein kostenloses Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

Heilpädagogische Leistungen (HPL)

Falls der Förderbedarf eines Kindes als weniger groß eingeschätzt wird, kommt die heilpädagogische Frühförderung in Frage. Hierbei handelt es sich in erster Linie um pädagogische Hilfen.

Heilpädagogische Frühförderung richtet sich an Kinder, die noch nicht eingeschult sind und die in ihrer Gesamtentwicklung auffällig erscheinen.

Sollte sich nach Beginn der heilpädagogischen Frühförderung herausstellen, dass die Maßnahmen nicht ausreichen um den Förderbedarf des Kindes zu decken, kann der behandelnde (Kinder-) Arzt ergänzend Heilmittel, wie Physiotherapie, Logopädie und/oder Ergotherapie verordnen.

Wenn diese zusätzlich verordneten Heilmittel auch im TZW in Anspruch genommen werden, findet auch hier ein fachlicher Austausch zwischen den Mitarbeitern der TZW-Heilmittelambulanz und denen des TZW-Frühförderzentrums statt.

Die heilpädagogische Frühförderung findet in der Regel im TZW-Frühförderzentrum statt; unter bestimmten Umständen kommen wir auch zu den Kindern nach Hause.

Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich über die Frühförderung mit pädagogischem Schwerpunkt unverbindlich beraten zu lassen.

Aspekte unseres Förderansatzes

Die positive Weiterentwicklung der uns anvertrauten Kinder ist unser wichtigstes Anliegen.

Im Mittelpunkt der gezielten, ganzheitlichen Förderung steht das Kind mit seinen Stärken, aber auch mit seinen Schwächen.

Die im TZW-Frühförderzentrum erfolgte Diagnostik und die Diagnostik der beteiligten Ärzte gibt Aufschluss über den Entwicklungsstand des Kindes und hilft uns bei der Erstellung des individuell abgestimmten Förderplanes. Die Eltern, bzw. die primären Bezugspersonen werden aktiv in die Förderplanung eingebunden.

Ausgangspunkt unserer Arbeit sind zunächst die individuellen Stärken des Kindes, um vorhandene Potentiale zu fördern. Die kindgerechte Gestaltung der einzelnen Förderstunden und die Freude des Kindes am Spiel bildet dann die Basis für eine nachhaltige Stabilisierung der Gesamtentwicklung und hilft Defizite ab- und Kompetenzen aufzubauen.

